

# *DER PREIS DES NICHT VERSUCHENS*



# Der Preis des Nicht-Versuchens

Wenn du es versuchst, kannst du gewinnen oder lernen. Wenn du es nicht versuchst, hast du bereits verloren. In diesem einfachen Gedanken steckt eine ganze Lebensphilosophie.

## Inhaltsverzeichnis

|                                                            |   |
|------------------------------------------------------------|---|
| Grundgedanke .....                                         | 2 |
| Versuch als Lebenshaltung .....                            | 2 |
| Bedeutung für dein Leben .....                             | 2 |
| Arbeit: Bühne oder Wartesaal? .....                        | 3 |
| Zukunft: Ergebnis deiner Versuche .....                    | 3 |
| Bedeutung für deine Zukunft .....                          | 4 |
| Konkrete Schritte .....                                    | 4 |
| Wie du die Haltung „Gewinnen oder Lernen“ verankerst ..... | 4 |
| Abschließende Weisheiten .....                             | 5 |
| Quellen .....                                              | 5 |

## **Grundgedanke**

Der Spruch dreht die klassische Angst vor dem Scheitern um: Scheitern wird nicht als Niederlage, sondern als Form des Lernens definiert. Dadurch verschiebt sich dein innerer Fokus von „Was ist, wenn ich verliere?“ zu „Was kann ich daraus lernen?“, was dich mutiger und handlungsfähiger macht. Der einzige wirkliche Verlust entsteht dann, wenn du aus Angst gar nicht erst ins Handeln kommst.

Viele Menschen unterschätzen, wie hoch der Preis dafür ist, etwas nicht zu tun.

Wer nichts wagt, macht zwar keine sichtbaren Fehler, aber er verpasst unsichtbare Chancen: Begegnungen, Erfahrungen, Zufälle, die das Leben in neue Bahnen lenken könnten.

Äußerlich sieht Nichtstun oft „sicher“ aus, innerlich erzeugt es jedoch Stillstand, Selbstzweifel und das nagende Gefühl: „Was wäre gewesen, wenn...?“

Nicht zu versuchen bedeutet, sich selbst bereits vor dem Start zum Verlierer zu erklären.

Man nimmt sich die Möglichkeit, überrascht zu werden – von sich selbst, vom Leben, vom Glück.

So entsteht eine Komfortzone, die zunächst schützt, aber langfristig ein goldener Käfig wird.

## **Versuch als Lebenshaltung**

Versuchen ist mehr als eine einzelne Handlung – es ist eine Haltung zum Leben.

Es bedeutet, sich der Unsicherheit zu stellen und trotzdem vorwärtszugehen: ein Gespräch zu beginnen, eine Idee umzusetzen, eine Reise zu planen, einen Traum ernst zu nehmen.

Wer so lebt, sammelt nicht nur Erfolge, sondern vor allem Geschichten.

Mit jedem Versuch lernst du etwas über dich: Was dir leichtfällt, was dir schwerfällt, wovor du Angst hast, wofür du brennst.

Du entwickelst innere Stabilität, weil du merkst, dass du auch nach einem Fehler noch stehst – und sogar stärker bist als zuvor.

So wird dein Leben nicht von Perfektion, sondern von Wachstum bestimmt.

## **Bedeutung für dein Leben**

Im Alltag sabotieren dich oft Gedanken wie „Ich bin nicht gut genug“ oder „Was denken andere?“, sodass du Chancen gar nicht erst wahrnimmst. Wenn du stattdessen jede neue Situation als Experiment siehst – entweder Erfolg oder Erkenntnis – wird dein Leben reicher, weil du mehr Erfahrungen, Menschen und Möglichkeiten sammelst. Dein Selbstvertrauen wächst nicht durch Nachdenken, sondern durch viele kleine Handlungen, in denen du merkst: „Ich habe mich getraut und überlebt – und etwas gelernt.“

## **Arbeit: Bühne oder Wartesaal?**

Im Berufsleben ist dieser Unterschied besonders deutlich.

Arbeit kann Bühne sein, auf der du dich einbringst, ausprobierst und weiterentwickelst – oder Wartesaal, in dem du nur das Nötigste tust und auf „bessere Zeiten“ hoffst.

Versuchen im Job heißt:

- eine Idee im Meeting aussprechen, obwohl sie vielleicht abgelehnt wird
- Verantwortung für ein Projekt übernehmen, obwohl du dich noch nicht „perfekt bereit“ fühlst
- um Feedback oder mehr Gehalt bitten, obwohl ein Nein möglich ist

Jedes Mal, wenn du dich traust, wächst deine berufliche Reichweite.

Vielleicht gewinnst du: Anerkennung, Aufstieg, mehr Einkommen, spannende Aufgaben.

Vielleicht lernst du: wo du dich verbessern kannst, wie du anders kommunizieren solltest, was wirklich zu dir passt.

Wer dagegen immer wartet, bis alles sicher ist, erlebt oft das Gegenteil: Andere werden befördert, andere bekommen die spannenden Projekte, andere gestalten – während man selbst das Gefühl hat, übergangen zu werden.

Doch oft war es nicht „die Firma“, die dich ausgebremst hat, sondern die eigene Angst, den ersten Schritt zu machen.

Du kannst dabei scheitern, kritisiert werden oder ein Nein bekommen, aber du gewinnst Feedback, Sichtbarkeit und Lernkurven, die dich langfristig beruflich voranbringen. Wer aus Angst vor Fehlern nur das Minimum macht, bleibt meist auf der Stelle – äußerlich sicher, innerlich aber frustriert, weil das eigene Potenzial ungenutzt bleibt.

## **Zukunft: Ergebnis deiner Versuche**

Deine Zukunft ist keine fixe Linie, sondern ein Geflecht aus Möglichkeiten.

Jeder Versuch ist wie ein Ast, der von deiner Lebenslinie abzweigt: eine Weiterbildung, eine Bewerbung, eine nebenberufliche Idee, ein Umzug, eine neue Sprache, eine Investition in dich selbst.

Manche Äste tragen viel Frucht – ein neuer Job, ein erfüllender Lebensort, ein wachsendes Netzwerk.

Andere Äste enden früher, als du gehofft hast – eine Idee scheitert, ein Projekt wird eingestellt, eine Bewerbung wird abgelehnt.

Doch selbst diese „abgeschnittenen“ Äste lassen dich reifer, klarer und erfahrener zurück.

Wenn du dir deine Zukunft vorstellst, ist die entscheidende Frage daher nicht:

„Was, wenn ich scheitere?“

Sondern: „Welche Version meiner Zukunft schließe ich aus, wenn ich es gar nicht erst versuche?“

## **Bedeutung für deine Zukunft**

Deine Zukunft entsteht aus den Versuchen, die du heute wagst: Bewerbungen, Weiterbildungen, eigene Projekte, Investitionen in Beziehungen und Fähigkeiten. Jeder Versuch ist wie ein Samen, dessen Ertrag du erst später siehst – manche Samen gehen nicht auf, aber ohne Aussaat gibt es garantiert keine Ernte. So wird die Frage „Was habe ich zu verlieren?“ ersetzt durch „Welche Zukunft verbaue ich mir, wenn ich es nicht wenigstens versuche?“.

## **Konkrete Schritte**

- Wähle jeden Tag eine kleine Sache, die du dich bisher nicht getraut hast (Anruf, Bewerbung, ehrliches Gespräch) und mach sie trotzdem.
- Schreibe nach jedem „Scheitern“ drei Dinge auf, die du gelernt hast, damit dein Gehirn Fehler sofort mit Wachstum verbindet.
- Triff Entscheidungen bewusst nach diesem Muster: „Wenn ich es versuche, kann ich gewinnen oder lernen – wenn ich es nicht versuche, habe ich schon verloren.“

## **Wie du die Haltung „Gewinnen oder Lernen“ verankerst**

### **1. Fehler bewusst neu bewerten**

Schreibe nach Rückschlägen auf, was du konkret gelernt hast: Fähigkeiten, Einsichten, Kontakte, innere Stärke.

So programmierst du dein Denken von „Ich bin gescheitert“ auf „Ich bin gewachsen“.

### **2. Kleine tägliche Mut-Taten**

Nimm dir jeden Tag eine Sache vor, bei der du leicht nervös wirst – einen Anruf, eine klare Meinung, ein neues Tool, eine Anfrage.

Mit der Zeit wird Mut zur Gewohnheit, nicht zur Ausnahme.

### **3. Entscheidungen mit einer Frage prüfen**

Wenn du zögerst, frage: „Halte ich mich gerade wirklich auf, weil es gefährlich ist – oder nur, weil ich

Angst habe, mich unwohl zu fühlen?“

In den meisten Fällen ist es die Angst vor Unbehagen, nicht vor echter Gefahr.

#### 4. **Nicht-Erfolg als Zwischenschritt akzeptieren**

Sieh Zwischenstationen, Rückschläge und Umwege als Teil einer größeren Geschichte.

Kein gutes Buch ist auf Seite 20 fertig – warum sollte dein Weg es sein?

## **Abschließende Weisheiten**

Diese Zitate fassen die Kernbotschaft deines Entscheidungsbaums perfekt zusammen und motivieren zum Handeln:

1. „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“  
– **Bertolt Brecht**<sup>[1]</sup>  
= Nur wer antritt, hat überhaupt eine Chance – Nichtstun ist die sichere Niederlage.
2. „Unsere Zweifel sind Verräter und häufig die Ursache für den Verlust von Dingen, die wir gewinnen könnten, scheuten wir nicht den Versuch.“  
– **William Shakespeare**<sup>[2]</sup>  
= Es zeigt, dass nicht äußere Hindernisse, sondern innere Zweifel häufig verhindern, dass wir gewinnen oder zumindest lernen.
3. „Wer nichts wagt, der nichts gewinnt.“  
– **Deutsches Sprichwort**<sup>[3][4]</sup>  
= Dieses Sprichwort bringt in einem Satz auf den Punkt, dass Erfolg immer mit Risiko und Mut zum Versuch verbunden ist.

## **Quellen**

1. <https://www.ausdauerblog.de/zitate-motivation/>
2. <https://www.einfachbewusst.de/2019/06/zitate-mut-motivation/>
3. [https://praxistipps.focus.de/wer-nicht-wagt-der-nicht-gewinnt-das-bedeutet-die-redewendung\\_184577](https://praxistipps.focus.de/wer-nicht-wagt-der-nicht-gewinnt-das-bedeutet-die-redewendung_184577)
4. <https://quillbot.com/de/blog/sprichwoerter/wer-nicht-wagt-der-nicht-gewinnt/>